

POSITION REPORT



Zwischenbericht
Q1 2020



Ausgewählte Konzern-Kennzahlen

	01.01.2019 - 31.03.2019 in Mio. EUR	01.01.2020 - 31.03.2020 in Mio. EUR
Umsatzerlöse	205,6	193,7
davon Aerostructures	84,2	69,1
davon Engines & Nacelles	47,4	46,3
davon Interiors	74,0	78,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ¹⁾	7,7	22,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-8,3	13,1
davon Aerostructures	-1,7	6,2
davon Engines & Nacelles	0,2	3,1
davon Interiors	-6,8	3,8
EBIT-Marge	-4,0%	6,7%
Ergebnis nach Steuern	-5,3	8,6
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,12	0,19
	31.03.2019 in Mio. EUR	31.03.2020 in Mio. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1,7	-1,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,0	-5,3
	31.03.2019 in Mio. EUR	31.03.2020 in Mio. EUR
Net Working Capital	179,3	170,7
Nettoverschuldung	235,9	222,9
Eigenkapitalquote	39,9%	40,0%
Bilanzsumme	742,3	797,9
	01.01.2019 – 31.03.2019	01.01.2020 – 31.03.2020
Stückumsatz	12.434.424	13.996.470
Durchschnitt Tagesumsatz	197.372	218.694,8
Höchstkurs der Periode	16,3	12,9
Tiefstkurs der Periode	12,6	5,2
Schlusskurs	12,94	7,8
Periodenperformance	-1,8%	-33,9%
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	592,5	356,9

¹⁾ Das EBITDA berechnet sich als Summe des EBIT zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen und der Amortisierung der Vertragserfüllungskosten.

Umsatz und Ergebnisentwicklung

	Q1 2019 in Mio. EUR	Q1 2020 in Mio. EUR	Veränderung
Umsatzerlöse	205,6	193,7	-5,8%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	-8,3	13,1	-
Vermögenswerte	742,3	797,9	7,5%
Investitionen der Periode	0,4	5,4	-

Zur besseren Vergleichbarkeit wurde das erste Quartal des vorhergehenden Wirtschaftsjahres an das Kalenderjahr angepasst. Dadurch ergeben sich Differenzen im Vergleich zu früheren Berichten. Die Vergleichsperiode wurde weder durch den Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Umsatzerlöse in den ersten drei Monaten 2020 belaufen sich auf 193,7 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2019: 205,6 Mio. EUR). Der Rückgang um 5,8% ist auf einer Reduktion der Entwicklungsumsätze auf 7,3 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2019: 17,1 Mio. EUR) in den ersten drei Monaten 2020 begründet.

Trotz der aktuellen äußeren Umstände blieben die Produktumsätze auf nahezu gleichem Niveau. Im ersten Quartal 2020 haben alle wesentlichen Flugzeugprogramme unserer Hauptkunden Airbus, Boeing, Bombardier, Embraer und COMAC sowie Umsätze aus den jeweils dazugehörigen Triebwerksfamilien zu der Umsatzentwicklung im Produktgeschäft des Konzerns beigetragen.

Die Umsatzkosten in Relation zum Umsatz (Bruttoergebnis vom Umsatz) betragen 88,2% (Vergleichsperiode 2019: 96,3%).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug in den ersten drei Monaten 2020 13,1 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2019: -8,3 Mio. EUR). Das negative Ergebnis in der Vergleichsperiode basiert vor allem auf der Ankündigung von Airbus, die Auslieferung der A380-Flugzeuge im Jahr 2021 einzustellen. Dabei kam es zu einem negativen Einmaleffekt resultierend aus der Wertberichtigung von nicht amortisierten Entwicklungsleistungen in Höhe von 11,4 Mio. EUR.

Das zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 angekündigte Optimierungsprogramm zur nachhaltigen Senkung der konzernweiten Kostenstruktur zeigt Wirkung und hat im ersten Quartal 2020 erste positive Effekte erwirkt.

FACC reagierte auf die Corona Krise proaktiv und umfassend

Die FACC reagiert seit Bekanntwerden der Corona Krise mit einer internen CORONA Task Force ganzheitlich und schnell auf die Krise. Für das Management steht hierbei die Balance zwischen dem individuellen Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wirtschaftliche Stabilität des Unternehmers sowie die Unterstützung der weltweiten Kunden im Fokus. Umgehend wurden die bestehenden Liquiditätsreserven durch zusätzliche Kreditlinien maßgeblich erweitert. Zudem wurden alle kurzfristigen Bedarfe mit allen Kunden abgestimmt sowie die Materialversorgung mit der gesamten Lieferantenkette abgesichert. Trotz erheblicher Veränderungen im gesamten CORONA Umfeld konnte die Gesundheit der gesamten Belegschaft jederzeit sichergestellt sowie alle Kundenbedarfe 100%ig abgesichert werden. Bedingt durch stark reduzierte Marktbedarfe wurde das bereits in Umsetzung befindliche Optimierungsprogramm "F.A.C.T." mit hoher Disziplin vorangetrieben und um neue operative und strategische Themen erweitert. Ein zusätzliches und kurzfristig eingeleitetes Sondersparprogramm über 15 Mio. EUR ist definiert und befindet sich in der Umsetzung. Seit 30. März 2020 wird auch das Modell der Kurzarbeit für Mitarbeiter in Österreich für die Dauer von 3 Monaten angewendet. Aktuell verfügt die FACC über ausreichend Kreditlinien um potentielle zukünftige Anforderungen bedienen zu können. Dies umfasst auch die anstehende Tilgung der Anleihe mit einem Volumen von 90 Mio. EUR am 24. Juni 2020. Die hohe Eigenkapitalquote kommt FACC in dieser Situation ebenfalls zu Gute.

SEGMENTBERICHT

Aerostructures

	Q1 2019 in Mio. EUR	Q1 2020 in Mio. EUR	Veränderung
Umsatzerlöse	84,2	69,1	-18,0%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	-1,7	6,2	-
EBIT-Marge	-2,1%	8,9%	-
Vermögenswerte	319,6	339,1	6,1%
Investitionen der Periode	0,1	2,3	-

Die Umsatzerlöse im Segment Aerostructures betragen in den ersten drei Monaten 2020 69,1 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2019: 84,2 Mio. EUR). Die Umsätze aus Produktlieferungen sanken um 5,9% auf 67,4 Mio. EUR.

Wesentliche Umsätze im Segment Aerostructures werden durch die Programme Airbus A220, A32F und die A350 Programme sowie B787 erzielt. Das Volumen dieser Programme konnte das bereits kommunizierte Auslaufen des Boeing B737NG Winglets und der Airbus A380 Strukturkomponenten nicht vollumfänglich kompensieren.

Engines & Nacelles

	Q1 2019 in Mio. EUR	Q1 2020 in Mio. EUR	Veränderung
Umsatzerlöse	47,4	46,3	-2,2%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	0,2	3,1	-
EBIT-Marge	0,5%	6,8%	-
Vermögenswerte	164,4	165,1	0,4%
Investitionen der Periode	0,0	1,1	-

Die Umsatzerlöse im Segment Engines & Nacelles betragen in den ersten drei Monaten 2020 46,3 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2019: 47,4 Mio. EUR). Die Umsätze aus Produktlieferungen verminderten sich um 8,3% auf 42,2 Mio. EUR. Gründe dafür waren eine generelle Reduktion der A330neo Fertigungsrate an den Bedarf des Marktes sowie eine Reduktion der Fertigwarenbestände bei unserem Kunden im Bereich der A350 Nacelle Systeme und eine damit verbundene Reduktion der Abrufe bei FACC.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug in den ersten drei Monaten 2020 6,2 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2019: -1,7 Mio. EUR). Das negative Ergebnis des vergangenen Jahres basiert vor allem auf der Ankündigung von Airbus, die Auslieferung der A380-Flugzeuge im Jahr 2021 einzustellen. Dabei kam es zu einem negativen Einmaleffekt resultierend aus der Wertberichtigung von nicht amortisierten Entwicklungsleistungen in Höhe von 8,3 Mio. EUR im Segment Aerostructures.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Segment Engines & Nacelles betrug in den ersten drei Monaten 2020 3,1 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2019: 0,2 Mio. EUR). Das schwache Ergebnis des vergangenen Jahres basiert vor allem auf der Ankündigung von Airbus, die Auslieferung der A380-Flugzeuge im Jahr 2021 einzustellen. Dabei kam es zu einem negativen Einmaleffekt resultierend aus der Wertberichtigung von nicht amortisierten Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR im Segment Engines & Nacelles.

Cabin Interiors

	Q1 2019 in Mio. EUR	Q1 2020 in Mio. EUR	Veränderung
Umsatzerlöse	74,0	78,3	5,8%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	-6,8	3,8	-
EBIT-Marge	-9,2%	4,8%	-
Vermögenswerte	258,3	293,8	13,7%
Investitionen der Periode	0,2	1,9	-

Die Umsatzerlöse im Segment Cabin Interiors betragen in den ersten drei Monaten 2020 78,3 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2019: 74,0 Mio. EUR). Die Umsätze aus Produktlieferungen erhöhten sich um 8,4% auf 76,7 Mio. EUR. Das ist vor allem auf den Hochlauf der neuen A320 Airspace Kabine, der steigenden Auslieferungen der COMAC ARJ 21 und einer nach wie vor stabilen Nachfrage bei den Business Jets Ausstattungen, zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Segment Cabin Interiors betrug in den ersten drei Monaten 2020 3,8 Mio. EUR (Vergleichsperiode 2019: -6,8 Mio. EUR). Das negative Ergebnis des vergangenen Jahres basiert im wesentlichen auf den Hochlaufkosten neuer Programme (wie in den GJ 2019 Quartalsberichten beschrieben) sowie der Ankündigung von Airbus, die Auslieferung der A380-Flugzeuge im Jahr 2021 einzustellen. Dabei kam es zu einem negativen Einmaleffekt resultierend aus der Wertberichtigung von nicht amortisierten Entwicklungsleistungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR im Segment Cabin Interiors.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vorräte zum Ende der Berichtsperiode belaufen sich auf 133,1 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 122,8 Mio. EUR). Auf Grund der längeren Durchlaufzeiten wurde die Reduktion der Materialbestellungen nicht adäquat zum Produktionsrückgang umgesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 98,8 Mio. EUR auf 115,2 Mio. EUR. Auf Grund der aktuellen Situation nutzen die Kunden das Skonto kaum aus und zahlen im Regelfall erst bei Fälligkeit.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich von 26,0 Mio. EUR auf 68,5 Mio. EUR erhöht. Dies ist vor allem auf die

anstehende Rückzahlung der Anleihe zurückzuführen. Durch die Emission eines Schuldscheins im Juli 2019 sicherte sich die FACC damit eine ausreichende Liquiditätsrücklage.

Die Investitionen in den ersten drei Monaten 2020 belaufen sich auf 5,4 Mio. EUR (Vergleichsperiode 31.03.2019: 0,4 Mio. EUR)

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 45,8 Mio. EUR und ist voll eingezahlt. Es ist in 45.790.000 Stückaktien zu je EUR 1 eingeteilt.

Ausblick

Mit Bekanntwerden des COVID-19 Virus und den damit verbundenen globalen wirtschaftlichen Stillständen in den Monaten Februar (China) sowie März und April (restliche Welt) hat sich die kurz- bzw. mittelfristige Situation im globalen Waren- und Personenverkehr drastisch verändert. Das 1. Quartal im Geschäftsjahr 2020 hat sich sowohl in der Umsatz- als auch in der Ergebnisverbesserung entsprechend den Einschätzungen des Managements entwickelt. Eine solide und belastbare Vorhersage ist im derzeitigen Umfeld für das Gesamtjahr noch nicht möglich, deutliche Nachfrage- und Produktionseinschränkungen im Halb- und Gesamtjahr 2020 sind aber zu erwarten.

Vor dem Hintergrund der CORONA Krise ist temporär 80% der globalen Flugzeugflotte außer Dienst gestellt. Das Verkehrsaufkommen in Mitteleuropa hat sich im April 2020 um ca. 95% im direkten Vergleich zur Auslastung im April 2019 reduziert. Die letzten 20 Jahre zeigen, dass die Luftfahrzeugindustrie grundsätzlich eine hohe Resilienz gegen wirtschaftliche Schockereignisse hat. Der Beweis hierfür liegt in den Recovery Daten der Branche in Krisenjahren zwischen 1997 und 2008, über die Asienkrise 1997, 9/11, SARS oder die Finanzkrise im Jahr 2008 – das Luftverkehrsaufkommen hat sich trotz erheblicher Dellen unmittelbar nach dem Eintreten einer Krise relativ schnell erholt. Der große Unterschied bei COVID-19 zu den vergangenen Schockereignissen liegt in der lokalen Krisenbewältigung der Staaten und damit verbunden dem Einbruch des globalen Waren- und Reiseaufkommens. Die Dauer der Krise wird davon abhängig sein wie schnell eine übernationale Corona Prävention umgesetzt wird. Ist das geschehen, wird sich auch der Luftfahrtbereich erholen.

Die Planbarkeit ist derzeit stark eingeschränkt und erfordert eine laufende Neubewertung der aktuellen Situation. Wir gehen davon aus, dass belastbare Marktdaten im Juli 2020 für eine generelle Bewertung der kurz- und mittelfristigen Marktbedarfe vorhanden sein werden. Eine Anpassung der Kapazitäten wurde vorgenommen, von April bis Juni befinden sich die österreichischen Standorte in Kurzarbeit.

Auf Grund der derzeit eingeschränkten Planbarkeit für das Geschäftsjahr 2020 wurden wesentliche operative und strategische Maßnahmen getroffen:

- Die bereits vor der COVID-19 Krise gestarteten Aktivitäten zur Reduktion der Fixkosten werden weitergeführt. Zusätzliche Maßnahmen, angepasst an eine neue Marktsituation, sind definiert und befinden sich in der Umsetzung.
- Das Investitionsbudget für 2020 wird an die angepassten Anforderungen des Marktes in reduzierter Form neu geplant.
- Die im vierten Quartal 2019 definierten Maßnahmen zur vertikalen Integration von strategischen Bauteilen und Materialien werden uneingeschränkt fortgesetzt und intensiviert.
- Auf Grund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise wurde beschlossen, die Investitionen in den Standort Kroatien einer neuerlichen Prüfung zu unterziehen und nach Neubewertung der vorherrschenden Marktlage die Umsetzung zeitverzögert in Angriff zu nehmen. Ausdrücklich festgehalten wird an der Notwendigkeit des Standortes zur mittel- und langfristigen Reduktion der Fertigungskosten.
- Vor dem Hintergrund die Liquidität des Unternehmens zu stärken, werden Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung vorschlagen, für das Rumpfgeschäftsjahr 2019 keine Dividende auszuschütten.
- Um der aktuellen Marktlage Rechnung zu tragen, beschloss das Management der FACC AG die zur Verfügung stehenden Liquiditätsreserven aufzustocken und dabei auf staatlich geförderte Mittel zurückzugreifen. Aktuell werden Verhandlungen mit den Kernbanken über die Erhöhung des KRR Kreditrahmens um 60 Mio. EUR geführt.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen sowie die globale Entwicklung der COVID-19-Krise erfordert eine laufende Bewertung der Situation. Nachdem die globalen wirtschaftlichen Auswirkungen aktuell noch nicht bewertet werden können, ist ein Ausblick auf das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2020 derzeit nur in vorliegender Form möglich.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2020 bis 31. März 2020

	01.01.2019 – 31.03.2019 EUR'000	01.01.2020 – 31.03.2020 EUR'000
Umsatzerlöse	205.621	193.722
Umsatzkosten	-198.034	-171.013
Bruttoergebnis vom Umsatz (Gross Profit)	7.587	22.708
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-975	-190
Vertriebsaufwendungen	-2.076	-2.043
Verwaltungsaufwendungen	-4.100	-8.724
Sonstige betriebliche Erträge	1.271	1.566
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.011	-251
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-8.304	13.067
Finanzierungsaufwendungen	-3.151	-2.671
Sonstiges Finanzergebnis	1.108	619
Finanzergebnis	-2.043	-2.052
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-10.347	11.015
Ertragsteuern	5.084	-2.390
Ergebnis nach Steuern	-5.263	8.625
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	3	6
davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen	-5.266	8.618
Verwässertes (=Unverwässertes) Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,12	0,19
Ausgegebene Aktien in Stück	45.790.000	45.790.000

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2020 bis 31. März 2020

	01.01.2019 – 31.03.2019 EUR'000	01.01.2020 – 31.03.2020 EUR'000
Ergebnis nach Steuern	-5.263	8.625
Währungsdifferenzen aus Konsolidierung	104	-104
Cashflow Hedges	6.124	-6.901
Steuereffekt	-1.531	1.725
Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	4.696	-5.279
Neubewertungseffekt Abfertigung	-181	-20
Fair-Value-Bewertung Wertpapiere (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)	6	-27
Steuereffekt	44	12
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-131	-35
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	4.565	-5.315
Gesamtergebnis	-698	3.310
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	3	6
davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen	-700	3.304

Konzernbilanz

zum 31. März 2020

VERMÖGENSWERTE		
	Stand zum 31.12.2019 EUR'000	Stand zum 31.03.2020 EUR'000
Immaterielle Vermögenswerte	22.096	22.773
Sachanlagen	181.616	181.381
Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	109.166	108.172
Vertragsvermögenswerte	5.433	3.852
Vertragserfüllungskosten	42.665	43.009
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	472	472
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	5.633	5.829
Sonstige Forderungen	8.838	8.881
Latente Steuern	2.465	4.457
Langfristiges Vermögen	378.384	378.825
Vorräte	122.798	133.057
Kundenbezogene Entwicklungsleistungen	8.715	10.475
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.824	115.184
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	19.390	19.775
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	407	197
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	35.125	31.238
Liquide Mittel	75.790	109.174
Kurzfristiges Vermögen	361.049	419.100
Bilanzsumme	739.434	797.925

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

	Stand zum 31.12.2019 EUR'000	Stand zum 31.03.2020 EUR'000
Grundkapital	45.790	45.790
Kapitalrücklage	221.459	221.459
Fremdwährungsumrechnungsrücklage	-621	-725
Sonstige Rücklagen	-4.418	-9.629
Bilanzgewinn	53.868	62.388
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	316.078	319.284
Nicht beherrschende Anteile	49	55
Eigenkapital	316.127	319.339
Schuldscheindarlehen	70.000	70.000
Leasingverbindlichkeiten	79.772	80.889
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	18.718	18.062
Derivative Finanzinstrumente	14	1.709
Investitionszuschüsse	6.494	6.440
Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	10.657	10.916
Sonstige Verbindlichkeiten	66	66
Latente Steuerschulden	609	624
Langfristige Schulden	186.329	188.706
Anleihen	89.916	89.959
Leasingverbindlichkeiten	4.622	4.630
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	25.994	68.532
Derivative Finanzinstrumente	1.910	9.688
Vertragsverbindlichkeiten aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	4.845	7.962
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.465	79.216
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	4.508	3.224
Investitionszuschüsse	635	635
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	1.210	1.459
Sonstige Rückstellungen	879	1.989
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	18.994	22.587
Kurzfristige Schulden	236.978	289.881
Bilanzsumme	739.434	797.925

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum 01. Jänner 2020 bis 31. März 2020

	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar		
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Fremdwährungs- umrechnungs- rücklage
	EUR'000	EUR'000	EUR'000
Stand zum 1. Jänner 2019	45.790	221.459	-718
Ergebnis nach Steuern	0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	104
Gesamtergebnis	0	0	104
Sonstige	0	0	0
Stand zum 31. März 2019	45.790	221.459	-615
Stand zum 1. Jänner 2020	45.790	221.459	-621
Ergebnis nach Steuern	0	0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	-104
Gesamtergebnis	0	0	-104
Sonstige	0	0	0
Stand zum 31. März 2020	45.790	221.459	-725

Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar						
Sonstige Rücklagen						
Wertpapiere - Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert EUR'000	Rücklage für Cashflow Hedges EUR'000	Rücklage IAS 19 EUR'000	Bilanzgewinn EUR'000	Gesamt EUR'000	Nicht beherrschende Anteile EUR'000	Gesamtes Eigenkapital EUR'000
-12	-8.395	-3.201	42.032	296.954	30	296.984
0	0	0	-5.266	-5.266	3	-5.263
4	4.593	-135	0	4.565	0	4.565
4	4.593	-135	-5.266	-700	3	-698
0	0	0	116	116	0	116
-8	-3.802	-3.336	36.882	296.370	33	296.402
9	-1.026	-3.401	53.868	316.078	49	316.127
0	0	0	8.618	8.618	6	8.625
-20	-5.176	-15	0	-5.315	0	-5.315
-20	-5.176	-15	8.618	3.304	6	3.310
0	0	0	-98	-98	0	-98
-11	-6.202	-3.416	62.388	319.284	55	319.339

Konzern-Kapitalflussrechnung

zum 31. März 2020

	Stand zum 31.03.2019 EUR'000	Stand zum 31.03.2020 EUR'000
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-10.347	11.015
Zuzüglich Finanzergebnis	2.043	2.052
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-8.304	13.067
zuzüglich/abzüglich		
Abschreibungen und Wertminderungen	4.637	6.003
Amortisierung Vertragserfüllungskosten	4.082	3.057
Wertminderung Vertragserfüllungskosten	7.287	0
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	-2.353	-54
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-246	0
Veränderung Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	461	239
Sonstige unbare Aufwendungen/Erträge	-11.086	-7.112
	-5.523	15.200
Veränderungen im Working Capital		
Veränderung Vorräte und kundenbezogene Entwicklungsleistungen	4.264	-12.243
Veränderung Liefer- und sonstigen Forderungen, Rechnungsabgrenzungen, sowie Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen und Vertragsvermögenswerte	2.996	-8.430
Veränderung Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten	-639	2.592
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	656	1.109
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	1.754	-1.771
Erhaltene Zinsen	331	74
Gezahlte Steuern	-395	-22
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.690	-1.719
Auszahlungen für langfristige Vermögenswerte	-374	-5.385
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	351	59
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-23	-5.326
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	32.499	6.059
Auszahlung aus der Tilgung von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-7.907	-6.751
Veränderung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	33.156	42.546
Abflüsse aus Leasingvereinbarungen	-604	-1.848
Gezahlte Zinsen	-3.156	-2.724
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	53.988	37.282
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	55.655	30.238
Liquide Mittel am Beginn der Periode	6.067	75.790
Bewertungseffekte aus Fremdwährungsunterschieden	3.339	3.146
Liquide Mittel am Ende der Periode	65.062	109.174



Ausgewählte Anhangsangaben

HINWEIS

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2020 wurde in Übereinstimmung mit dem Regelwerk "Prime market - Abschnitt Zwischenberichte" der Wiener Börse aufgestellt.

Die Berichtswährung ist der Euro (EUR). Die Zahlenangaben im vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erfolgen in Tausend EURO (EUR'000) sofern keine abweichende Angabe erfolgt.

Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Ried im Innkreis, 12. Mai 2020

Robert Machtlinger
Vorsitzender des Vorstands

Andreas Ockel
Mitglied des Vorstands

Aleš Stárek
Mitglied des Vorstands

Yongsheng Wang
Mitglied des Vorstands

VERZICHT AUF PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Investor Relations

BASISINFORMATIONEN ZUR FACC-AKTIE

Wertpapierkennnummer (ISIN)	AT00000FACC2
Währung	EUR
Börseplatz	Wien (XETRA)
Marktsegment	Prime Market (Amtlicher Handel)
Erstnotiz	25.06.2014
Emissionspreis	9,5 EUR
Zahlstelle	ERSTE GROUP
Indizes	ATX, ATX GP, ATX IGS, ATX Prime, WBI
Aktiengattung	Stammaktien
Börsenkürzel	FACC
Reuters-Symbol	FACC.VI
Bloomberg-Symbol	FACC AV
Ausgegebene Aktien	45.790.000 Stück

KONTAKT

Manuel Taverne
 Director Investor Relations
 Telefon +43 59 616 2819
 Mobil +43 59 616 72819
 m.taverne@facc.com

AKTIONÄRSSTRUKTUR UND GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der FACC AG beträgt EUR 45.790.000 und ist eingeteilt in 45.790.000 Stückaktien. Die Aviation Industry Corporation of China hält über die AVIC Cabin System Co., Ltd (vormals FACC International) 55,5% der Stimmrechte an der FACC AG. Die restlichen 44,5% der Anteile befinden sich im Streubesitz bei internationalen und österreichischen Investoren.

Die FACC AG selbst hält zum Ende der Berichtsperiode keine eigenen Aktien.



